

Aktive Vorbereitungsstage

Special Olympics Die Host Town Seiersberg hat für die Liechtensteiner Athleten ein buntes Programm zusammengestellt. Dabei standen die Bewegung und das Kennenlernen der Gastgemeinde im Zentrum.

Michael Winkler, Seiersberg
mwinkler@medienhaus.li

Nach dem Empfang am Dienstagabend gab es für die Liechtensteiner Delegation der Special Olympics ein sportliches Programm, das von der Gemeinde Seiersberg und deren Schulsportverein organisiert wurde. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des Kennenlernens der Gastgemeinde und deren Gepflogenheiten sowie deren Einwohner. Die Sportler und Betreuer hatten sichtlich Spass an der Gastfreundschaft der Seiersberger.

Am Vormittag ging es in die Stocksporthalle Seiersberg. Die Athleten wurden von ihrem Volunteer der Host Town, Dominik Pratter, in den Stocksport eingeführt und machten im Zielbewerb und im «Spangerl-Schiessen» ihren Sieger aus. Bei Ersterem ging es darum, möglichst viele Punkte in den Zielringen zu sammeln. Beim Spangerl-Schiessen galt es, die richtigen Punkte bei einem Zahlengestell anzuvisieren. «Der Wettkampfgeist war ihnen anzumerken. Keiner liess locker und alle geben ihr Bestes», erklärt der Seiersberger, der von der Liechtensteiner Delegation begeistert ist. Am Ende setzte sich beim internen Wettbewerb Joel Seiler durch, der sich mit 28 Punkten die Goldmedaille erspielte. Den geteilten zweiten Platz und Silber



Der Liechtensteiner Schlachtruf «Hey, Ho! SOLie, Go!» durfte natürlich nicht fehlen.

Bilder: mw/pd

holten sich Sarah Hehli und Martina Marxer mit 23 Punkten und den dritten Rang und Bronze sicherte sich mit 21 Punkten Carmen Oehri.

Seiersberger Schüler heissen SOLie willkommen

Nach dem Mittagessen und einer kleinen Siesta ging es für die SOLie-Delegation in die Kultur- und Sporthalle Seiersberg, wo mit Schülern der örtlichen Volksschule

und deren Betreuern eine «Turnstunde» auf dem Programm stand. Hier merkte man gleich, dass die Liechtensteiner fit in die Steiermark gereist sind und sich erstmals so richtig austoben konnten: Besonders beim Ketten-Fangen konnten alle ihre sportlichen und konditionellen Fertigkeiten demonstrieren und die Sportler kamen ordentlich ins Schwitzen. Eine willkommene Vorbereitung auf die nahenden

Wettkämpfe. Nach dem sportlichen Programm bedankte sich die SOLie-Delegation bei den Kindern und Gastgebern mit einem kleinen Geschenk von Swarovski und Informationen über Liechtenstein. Die Freude darüber war bei den Beschenkten gross.

Ein köstliches Abendessen mit den Seiersbergern

Am Abend wurde es dann gemütlich. In Ferdl's Gasthof gab es ein

köstliches Abendessen mit Live-Musik. Mit dabei waren auch Vertreter der Gemeinde – Bürgermeister, Gemeinderäte und natürlich der Chef des Lokals persönlich, der sich gleich selbst mit seiner Gitarre um die musikalische Unterhaltung kümmerte.

Morgen wird die Delegation am Nachmittag nach Schladming und in die Ramsau fahren. Zunächst wird aber noch die Stadt Graz erkundet.



Beim Stocksport entdeckten einige Athleten neue Talente.



Abendunterhaltung in Ferdl's Gasthof.



Die Liechtensteiner Delegation wurde von Vertretern des Schulsportvereins und Schülern der Volksschule mit Liechtenstein-Flagge begrüsst.

Bild: mw

Martina Marxer mit Bettruhe

Erkältung Die Langläuferin Martina Marxer hat sich während der letzten Tage leicht verkühlt. Deshalb musste sie beim gestrigen Nachmittagsprogramm passen, nachdem sie beim Eisstockschüssen am Vormittag noch dabei war. Im Absprache mit Coach Alexandra Hasler war Bettruhe angesagt, damit sie fit wird, bis die Bewerbe wieder losgehen.

Nachgefragt

«Eine tolle Delegation»

Dominik Pratter aus Seiersberg ist als Volunteer bei den Special Olympic World Games im Einsatz. In der Host Town Seiersberg betreut er die liechtensteinische Delegation.

Wie sind Ihre Eindrücke der Liechtensteiner Delegation für die Special Olympics?

Dominik Pratter: Sowohl die Athleten als auch die Betreuer sind sehr nett, offenherzig, liebenswert und interessiert. So macht es Spass, für sie zu organisieren. Eine tolle Delegation in jeder Hinsicht.

Wie sind Sie als Volunteer zu den Special Olympics gekommen?

Mein Vater ist seit vielen Jahren im Stocksport dabei, seit 20 Jahren auch für die Special Olympics. Er fragte mich, ob ich das nicht auch machen möchte. Ich war sofort dabei. Ich habe Urlaub und das ist eine tolle Gelegenheit, etwas zu erleben.



Dominik Pratter, Volunteer bei den Special Olympics

Begleiten Sie die Delegation nun während der ganzen Spiele?

Nein, ich bin leider nur während des Host-Town-Programms für die Liechtensteiner in Seiersberg zuständig. Danach werde ich, wenn die Stocksport-Bewerbe in Graz starten, dort im Einsatz sein. Aber selbstverständlich werde ich den Liechtensteiner Athleten von Graz aus die Daumen drücken.

Welche Erlebnisse werden Sie von den World Games mitnehmen?

Ich denke, viele positive. Ich war bereits bei den Pre-Games im Einsatz und muss sagen, dass das bereits ein eindrückliches Erlebnis war. Ich möchte diese Erfahrung jedem nahelegen und jedem raten, einmal als Volunteer zu dienen. Diese Lebensfreude der Athleten und der Umgang untereinander ist einmalig. Man lernt das Leben, das man hat, zu schätzen.